

# Barocknacht

im Jagdschloss Kranichstein

Sa, 2. Juli 2016

## Programm



**KULTURFONDS**  
Frankfurt RheinMain

Wissenschaftsstadt  
Darmstadt



Gefördert vom  
Hessischen Ministerium  
für Wissenschaft und Kunst,  
unterstützt von der  
Sparkassen Kulturstiftung  
Hessen-Thüringen

 **Jubiläumsstiftung  
der Sparkasse Darmstadt**



**MUSEUM  
JAGDSCHLOSS KRANICHSTEIN**



Hochschule für Musik  
und Darstellende Kunst  
Frankfurt am Main



**ALLEGRA**  
Agentur für Kultur  
[www.allegra-online.de](http://www.allegra-online.de)



**Kammerkonzerte Darmstadt**



Liebe Gäste der „Barocknacht“,

die „Alte Musik“ hat eine besondere Stellung innerhalb der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main (HfMDK). Das Institut für Historische Interpretationspraxis versteht sich als Ort der Auseinandersetzung mit aktueller interpretatorischer Praxis im heutigen Musikleben. „Alte Musik“ wird dabei als eine Form von Gegenwartskunst begriffen, bei deren Rezeption künstlerische und wissenschaftliche Aspekte ineinander spielen. Studierende aus zahlreichen Ländern werden hier von hochqualifizierten Dozenten betreut, die sich allesamt als führende Künstlerpersönlichkeiten auf dem Feld der Alten Musik etabliert haben.

Als Leiter des Instituts für „Historische Interpretationspraxis“ an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst heiße ich Sie sehr herzlich zu unserer zweiten „Barocknacht“ im Jagdschloss Kranichstein willkommen!

Wir sind sehr dankbar, dass wir mit dem Verein „Kammerkonzerte Darmstadt e.V.“ im vergangenen Jahr einen neuen Kooperationspartner gefunden haben. Die Barocknacht findet nun bereits zum 21. Mal in jährlicher Folge statt.

Ich wünsche Ihnen eine vergnügliche und unterhaltsame Nacht! Wir werden mit unseren Ensembles einen historisch bedeutsamen Ort rundum zum Klingen bringen!

Prof. Michael Schneider

## PROGRAMM

### 18.00 Uhr Parforcehof OBOE-BAND

Gottfried Finger (1660–1730)

#### Alexander the Great

\*\* – Aire – Gavott – Jigg – Entry – Bore – Minuett –  
Aire – Round o Chaconne

Daniel Purcell (1664–1717)

#### The Unhappy Penitent

Allegro – Aire – Bore – Slow Aire – Aire –  
Hornpipe – Chaconne

*Laura Alvarado Diaz, Ritsuko Kakemizu, Yoko Tanaka,  
Annette Spehr (Oboe), Suna Park (Oboe da Caccia), Caroline  
Rohde, Sibylle Wähnert (Fagott), Sanghee Lee (Contrafagott)*

### 19.00 Uhr Rondellsaal TRIOS IN MOLL

Georg Philipp Telemann (1681–1767)

#### Triosonate in a-moll für Blockflöte, Violine und B.c. aus *Essercizzi musici*

Largo – Vivace – Affetuoso – Allegro

#### Triosonate in f-moll für Blockflöte, Violine und B.c.

Adagio – Allegro – (Largo) – Allegro

#### Triosonate in d-moll für Blockflöte, Decant Gambe / Violine und B.c.

Andante – Vivace – Adagio – Allegro

*Caroline Rohde (Blockflöte), Shuyuan Cheng (Violine),  
Martyna Jankowska (Cello), Ortrun Sommerweiß (Cembalo)*

### 19.00 Uhr Hirschaal À LA FRANCAISE

François Couperin (1668–1733)

#### Premier concert royal in G-Dur

Prélude – Allemande – Sarabande – Gavotte –  
Gigue – Menuet en Trio

Georg Philipp Telemann (1681–1767)

#### Pariser Quartett Nr. 6 in e-Moll

Prélude a discretion – Gai – Vite – Gracieusement –  
Distrain – Modéré

*Anna Kaiser (Violine), Marija Milosavljevi (Traversflöte),  
Isabel Walter (Viola da gamba), Georg Schuppe (Violone),  
Alexander von Heißen (Cembalo)*

### 19.00 Uhr Marstall KLAVIERTRIO

Johan Cristoph Friedrich Bach (1732–1795)

#### Sonata III A Dur für Piano Forte, Violino e Viola

Allegro moderato – Andante – Allegretto rondo

Johan Gottlieb Graun (1703–1771)

#### Trio Sonata in B-Dur für Viola, Violine und Clavier

Adagio – Allegretto – Allegro non troppo

*Ilhae Kim (Hammerklavier), Emanuele Breda (Violine),  
Francesca Venturi Ferriolo (Viola)*

**19.00 Uhr Schlosskapelle**  
**MASCARADE ROYALE**

Jacques–Martin Hotteterre (1674–1763)

**Première Suite:**

Prélude

Allemande „La Royale“

Rondeau „Le Duc d’Orléans“

Sarabande „La d’Armagnac“

Gavotte „La Meudon“

François Couperin (1668–1733)

**aus „Pièces de clavecin“:**

Les Bergeries

L’Adolescente

Robert de Visée (1660–1732)

**La Mascarade**

*Duo „Flauto Attiorbato“:*

*Kathrin Härtel (Blockflöten), Konrad Hauser (Theorbe)*

**19.45 Uhr Rondellsaal**  
**PARISER QUARTETT**

Georg Phillip Telemann (1681–1767)

**Aus Nouveaux Quatuors en Suite: Nr 4, h–Moll**

Vivement – Flatteusement – Coulant – Gay – Vite –

Tristement – Menuet/ Modere

*Julia Palac (Traversflöte), Elisa Siber (Cello),*

*Anna Kaiser (Violine), Roxana Neacsu (Cembalo)*

**19.45 Uhr Hirschaal**  
**DUETTI**

Georg Philipp Telemann (1681–1767)

**Sonata (Duetto) in B–Dur für Blockflöte und B.c.**

Largo – Allegro – Largo – Vivace

Georg Friedrich Händel (1685–1759)

**Trisonate in d–moll für Blockflöte, Violine und B.c.**

Rekonstruktion nach der Fassung HWV 386a/ 386b

Largo – Allegro – Andante – Allegro

*Jasmin Röder (Blockflöte), Xin Wei (Violine),*

*Caroline Rohde (Fagott), Niklas Heineke (Cembalo)*

**19.45 Uhr Marstall**  
**FRANKREICH & ITALIEN**

Louis–Gabriel Guillemain (1705–1770)

**III. Sonate en quatuors**

Allegro moderato – Larghetto – Aria gratiozo – Allegro

Jean–Philippe Rameau (1683–1764)

**Pièces de Clavecin en concert; 5iem Concert**

La Forqueray; Fugue – La Cupis; Rondement –

La Marais; Rondement

Antonio Vivaldi (1678–1741)

**Trisonate D–Dur RV 84**

Allegro – Andante – Allegro

*Lena Rademann (Violine), Pia Scheibe (Traversflöte),*

*Gertrud Ohse (Viola da gamba),*

*Ortrun Sommerweiß (Cembalo)*

**19.45 Uhr Schlosskapelle**  
**CONSORT OF VIOLS**

Matthew Locke (1621–1677)

**„The Flatt Consort for my Cousin Kemble“**

Set 1 in c–moll

Fantazie – Courante – Fantazie – Saraband – Fantazie – Jigg

Set 2 in B–Dur

Fantazie – Courante – Fantazie – Saraband – Fantazie – Jigg

*Isabel Walter, Christine Vogel, Jane Lazarovic*  
*(Viola da gamba)*

**20.30 Uhr Rondellsaal**  
**BACH UND TELEMANN**

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

**Trio Sonate G–Dur, BWV 1038**

Largo – Vivace – Adagio – Presto

Georg Phillip Telemann (1681–1767)

**Sonate Nr. 3 D–Dur für zwei Flöten oder Violinen**

Dolce – Allegro – Largo – Vivace

*Julia Palac (Traversflöte), Anna Kaiser (Violine), Alexander von Heißen (Cembalo)*

**20.30 Uhr Hirschaal**  
**DE PROFUNDIS**

Francesco Costanzo (1602–1665)

**„Vidi innocentes sub altare Dei“**

aus „Il primo libro delli Mottetti“

Anonymous

**Fantasia for 3 Viols VdGS #495**

Claudio Monteverdi (1567–1643)

**„Eccomi pronta ai baci“**

aus „Settimo libro de Madrigali“

Theodor Schwartzkopff (1659–1732)

**Sonata für Viola da gamba, Fagott,  
Cembalo und Violone**

Grave – Allegro – Aria – Bouree – Aria – Gigue

*Yoonji Song (Viola da gamba), Sanghee Lee (Fagott),  
Georg Schuppe (Violone), Sonja Kemnitzer (Cembalo)*

**20.30 Uhr Marstall**  
**BAROCKES GEBLÄSE**

Antonio Vivaldi (1678–1741)

**Triosonate g–moll RV 103**

Allegro ma cantabile – Largo – Allegro non molto

Georg Philipp Telemann (1681–1767)

**Triosonate a–moll**

Largo – Allegro – Cantabile – Allegro

*Michael Schneider (Blockflöte), Annette Spehr (Oboe),  
Christian Beuse (Fagott), Eva–Maria Pollerus (Cembalo)*

**20.30 Uhr Schlosskapelle**  
**LIEBLINGSSTÜCKE**

Cesario Gussago (1579–1612)

**Sonata La Fontana**

aus „Carmina“ (16. Jhdt.)

**Spielstücke**

Michael Praetorius (1571–1621)

aus „Terpsichore“

Tarquinio Merula (1595–1665)

„L’Usignolo“

*Yelim Moon, Isabel Röbbstorf, Dongju Seo, Esther Esch*  
(Blockflöten)

**21.15 Uhr Rondellsaal**  
**TRE VOLTE**

Georg Philipp Telemann (1681–1767)

**Triosonata in F–Dur für Blockflöte, Oboe und B.c.**

Largo – Allegro – Largo – Allegro

Antonio Vivaldi (1678–1741)

**Konzert in G–moll für Blockflöte, Oboe und B.c.**

Allegro: ma cantabile – Largo – Allegro non molto

Georg Philipp Telemann (1681–1767)

**Triosonata in C–moll für Blockflöte, Oboe und B.c.**

Adagio – Allegro – Adagio – Allegro

*Laura Valentina Alvarado Diaz (Oboe),*

*Nicole Heckrath Accurso (Blockflöte),*

*Sibylle Wähnert (Fagott), Niklas Heineke (Cembalo)*

**21.15 Uhr Hirschsaal**  
**BACH & LECLAIR**

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

**Triosonate in G–Dur BWV 1038**

Largo – Vivace – Adagio – Presto

Jean–Marie Leclair (1697–1764)

**Trio Sonate in D–Dur Op.2 Nr.8**

Adagio – Allegro – Sarabanda/ Largo – Allegro Assai

*Xin Wei (Violine), Katerina Polishchuk (Traversflöte),*

*Marie Colombat (Cello), Roxana Neacsu (Cembalo)*

**21.15 Uhr Marstall**  
**KAMMERSONATEN**

Georg Philipp Telemann (1681–1767)

**Trio Sonate g–moll für Violine und Oboe und B.c.**

Mesto – Allegro – Andante – Vivace

**Sonata für f–moll für 2 Violinen, 2 Violen und B.c.**

Adagio – Allegro – Largo – Presto

*Yoko Tanaka (Oboe), Jonas Zschenderlein, Emanuele Breda*  
(Violine), *Yoko Tanaka, Anna Kaiser (Viola),*

*Isabel Walter (Cello), Alexander von Heißen (Cembalo)*

**21.15 Uhr Schlosskapelle**  
**LONDON TRIOS**

Joseph Haydn (1732–1809)

**Trio 1 C–Dur**

aus den Londoner Trios für zwei Flöten und Violoncello  
Allegro moderato – Andante – Finale

**Trio 3 G–Dur**

aus den Londoner Trios für zwei Flöten und Violoncello  
Spiritoso – Andante – Allegro

*Julia Palac, Anna Zhitnukhina (Traversflöte),  
Oleg Belyaev (Cello)*

**22.00 Uhr Rondellsaal**  
**ESSERCIZII MUSICI**

Georg Philipp Telemann (1681–1767)

**Triosonate in a–moll für Blockflöte, Violine und B.c.  
aus Essercizzi musici**

Largo – Vivace – Affetuoso – Allegro

Georg Friedrich Händel (1685–1759)

**Triosonate in F–Dur Op.2 Nr. 5  
für Blockflöte, Violine und B.c.**

Larghetto – Allegro – Adagio – Allegro – Allegro

*Caroline Rohde (Blockflöte), Anna Kaiser (Violine),  
Oleg Belyaev (Cello), Niklas Heineke (Cembalo)*

**22.00 Uhr Hirschaal**  
**VERMISCHTER GESCHMACK**

Georg Philipp Telemann (1681–1767)

**Triosonate in a–moll für Blockflöte, Violine und B.c.**  
Affettuoso – Vivace – Grave – Menuet

**Triosonate in d–moll für Blockflöte,  
Diskantgambe und B.c.**

Andante – Vivace – Adagio – Allegro

Georg Friedrich Händel (1685–1759)

**Triosonate in c–moll für Blockflöte, Violine und B.c.**  
Andante – Allegro – Andante – Allegro

*Sangeun Ju (Violine), Christine Vogel (Diskantgambe),  
Nicole Heckrath Accurso (Blockflöte), Namiko Kimori,  
Ortrun Sommerweiß (Cembalo)*

**22.00 Uhr Marstall**  
**PARIS EST UNE FÊTE**

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)

**Sonaten für Klavier und Violine**

**e–moll (Kv 304)**

Allegro – Tempo di Menuetto

**A–Dur (Kv 305)**

Allegro di molto – Andante grazioso

*Hwa Jeong Lee (Hammerklavier), Shuyuan Cheng (Violine)*

**23.00 Uhr Parforcehof (Open Air)**  
**IL GIUOCO DEL QUADRIGLIO**

Georg Philipp Telemann (1681–1767)

**Sinfonia D–Dur für Trompete, Streicher und B.c.**

Sinfonia Spirituoso – Largo – Vivace

**Divertimento Es–Dur für 2 Flöten, 2 Hörner, Streicher und B.c.**

Ouverture – Reveille – Vivement – La Converstaion à la table: Gavotte–Reveille a Chasse – Repas – Retraite

Antonio Caldara (1670–1736)

**„Il Giuoco del Quadriglio“**

Serenata für 4 Soprane, Orchester und B.c.

*Penelope Mason (Clarice), Julie Grutzka (Livia), Jungyun Jun (Camilla), Sarah Mehnert (Ottavia),*

*Jörg Behr (Regie)*

*Eva–Mareike Uhlig (Bühne und Kostüme)*

*Orchester aus Studierenden der Abteilung Historische Interpretationspraxis*

**Michael Schneider, Musikalische Leitung**

**Zum Programm**

Als Ouvertüre zur Serenata von Antonio Caldara erklingen zwei unterhaltsame Kompositionen von **Georg Philipp Telemann**, die das Thema "Höfische Unterhaltung" in rein instrumentaler Weise repräsentieren. Die sog. "Sinfonia spirituosa", ein dreisätziges Werk für Streicher und Basso continuo mit Trompete in der festlichen Tonart D–Dur macht ihrem Namen alle Ehre. Es ist ein geistvolles und mitreißendes Stück, dessen erster Satz als Chaconne gestaltet ist.

Zwischen der Entstehung dieser Komposition und der des Divertimento in Es–Dur liegt mehr als ein halbes Jahrhundert! Während die Sinfonia in Telemanns Eisenacher Zeit (vor 1712) zu datieren ist, gehört das Divertimento zu seinen allerletzten Werken von 1765: einem Konvolut an **Kompositionen für den Landgrafen von Hessen–Darmstadt**. Dieser war in ganz besonderer Weise der Jagd ergeben, was Telemann zum Anlass nahm, hier eine Art Suite aus kurzen, durchaus humorvollen "Jagdszenen" zu gestalten, selbstverständlich unter Heranziehung von zwei Waldhörnern: mit Aufruf zur Jagd, Pause mit anregender Unterhaltung bei Tische, einem Fanfarensatz und zuletzt dem fröhlichen Rückzug der Jäger! Kaum zu glauben, dass der Komponist dieser schwungvollen und heiteren Musik 84 Jahre alt war!

Im Karneval 1734 komponierte der Wiener Hofkomponist **Antonio Caldara** mit dem renommierten Librettisten Pietro Metastasio für den Kaiserhof die Kurzoper IL GIUOCO DEL QUADRIGLIO (Das Quadriglio–Spiel) für drei Soprane, Mezzosopran und Orchester. Die damals sechzehnjährige Thronfolgerin Maria Theresia übernahm selbst die Hauptrolle Clarice; ihre jüngere Schwester, Erzherzogin Maria Anna, die Partie der Livia. In der Kurzoper spielen die beiden mit zwei Freundinnen eine Art Poker, das damals beliebte Quadriglio–Spiel, das heute noch in Spanien unter dem Namen L'homme gespielt wird. Maria Theresia war wohl noch als Kaiserin eine begeisterte Spielerin – genauso wie der Komponist Caldara, der nach seinem Tod zwei Jahre später seiner Frau nichts als Spielschulden hinterlassen haben soll.

In **Il giuoco del quadriglio** träumt Clarice von Ihrem Herzens–König, während ihre Freundin Ottavia heftig flucht, als sie ihren Einsatz verloren glaubt. Dann organisiert Livia mit den anderen beiden eine Allianz, damit Clarice alias Maria Theresia nicht schon wieder gewinnt, was wiederum bei Camilla zu moralischen Bedenken führt. Schließlich beschließen die vier, besser tanzen und feiern zu gehen, was man auch der Moral empfiehlt. Ganz gleich, ob sie gewinnen oder verlieren: Das Spiel legt die Schwächen und Sehnsüchte der Damen offen.

# MITGLIEDSANTRAG

**Freunde der Kammerkonzerte Darmstadt e.V.**

Herrn Thomas Rainer, Kalmitstr. 24, 68163 Mannheim

Tel. 0621-8321270, Fax 0621-8321271

e-mail: [info@kammerkonzerte-darmstadt.de](mailto:info@kammerkonzerte-darmstadt.de)

[www.kammerkonzerte-darmstadt.de](http://www.kammerkonzerte-darmstadt.de)

**Der Vereinsbeitrag pro Jahr beträgt mindestens**

Einzelpersonen: 60,- Euro, Familien: 80,- Euro,

Firmen/Parteien: 250,- Euro,

Studenten/Schüler/Schwerbehinderte: 24,- Euro

Hiermit möchte ich dem Förderverein „Freunde der Kammerkonzerte Darmstadt e.V.“ beitreten. Ich zahle gerne

den Beitrag von \_\_\_\_\_ Euro pro Jahr

Firma: \_\_\_\_\_

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Partner: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Straße, Nr.: \_\_\_\_\_

PLZ / Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Email: \_\_\_\_\_

Ich möchte den Email-Newsletter abonnieren: 0 Ja 0 Nein

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum, Unterschrift

## Zahlungsmodalitäten (Bitte zutreffendes ankreuzen)

Ich bezahle per Dauerauftrag oder Überweisung auf das Vereinskonto bei der Sparkasse Darmstadt:  
IBAN: DE10 50850150 0009006222, BIC: HELADEF1DAS

Bankeinzug (bitte folgendes Formular ausfüllen). Hiermit ermächtige ich Sie, den von mir genannten Betrag jährlich von nachfolgendem Konto mittels Lastschrift einzuziehen.

Kontoinhaber: \_\_\_\_\_

Kreditinstitut: \_\_\_\_\_

IBAN: \_\_\_\_\_

BIC: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum, Unterschrift

(Die Mitgliedschaft kann mit einer Ankündigungsfrist von 3 Monaten zum Kalenderjahr gekündigt werden.)

**DANKE!** Mit Ihrem Beitrag unterstützen Sie unsere Kulturarbeit in Darmstadt



Hochschule für Musik  
und Darstellende Kunst  
Frankfurt am Main

2013 feierte die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main (HfMDK) ihr 75jähriges Bestehen. Sie ging 1938 aus Dr. Hoch's Conservatorium – der Stiftung Joseph Hochs von 1878 – hervor. Fünf Jahre nach ihrer Gründung wurde die HfMDK im Krieg zerstört und nahm erst 1947 den Lehrbetrieb wieder auf.

Heute unterrichten an der HfMDK 63 Professoren und 350 Lehrbeauftragte gegenwärtig gut 900 Studierende. Das vielfältige künstlerische Potenzial spiegelt sich in gut zwanzig Studiengängen wider, in denen die HfMDK erfolgreich und praxisnah ausbildet: am Instrument und im Gesang; dazu Komposition, Dirigieren, Kirchenmusik und Historische Interpretationspraxis, Zeitgenössischer und Klassischer Tanz sowie neben Schauspiel und Regie Theater- und Orchestermanagement, Lehramt, Musikpädagogik und Musikwissenschaft, letztere mit Promotionsmöglichkeit.

Hessens Hochschule für Musik, Theater und Tanz hat einen klaren Auftrag: Sie will für die Kunst begeistern – und damit den Erhalt und Ausbau eines lebendigen Kulturlebens gewährleisten. Als „vernetzte“ Hochschule kooperiert die HfMDK mit allen wichtigen Kulturinstitutionen in der Region und überregional und setzt sich mit langfristig angelegten Projekten für die Teilhabe aller Menschen an den Künsten ein.

Mit mehr als 250 eigenen öffentlichen Veranstaltungen pro Jahr bereichert die HfMDK das Kulturleben in Frankfurt und der Region. Im Wettbewerb um die begabtesten Studierenden und die besten Lehrkräfte braucht die HfMDK starke Verbündete. Die Gesellschaft der Freunde und Förderer der HfMDK bietet allen Interessierten die Möglichkeit, die Ausbildung des künstlerischen Nachwuchses in Hessens Hochschule für Musik, Theater und Tanz auf höchstem Niveau weiter zu entwickeln und zu unterstützen.

Weitere Infos: [www.hfmdk-frankfurt.de](http://www.hfmdk-frankfurt.de)

### **Barocknacht 2016**

Diese Veranstaltung ist die Fortsetzung der traditionsreichen „Barocknacht“, die von Studierenden, Dozenten und Gästen des Instituts für Historische Interpretationspraxis der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main seit 1996 jährlich in wechselnden historischen und stimmungsvollen Räumlichkeiten inszeniert wird: bislang auf Burg Kronberg/Ts, im Karmeliterkloster Frankfurt/M, im Kloster Eberbach, im Schloss Weilburg, im Barockschloss Mannheim, im Museum Zeughaus Mannheim und an verschiedenen Spielstätten in Gießen.

**Produktionsleitung:** ALLEGRA – Agentur für Kultur,  
Kalmitstr. 24, 68163 Mannheim  
Tel. 0621–8321270, Email: [info@allegra-online.de](mailto:info@allegra-online.de)  
[www.allegra-online.de](http://www.allegra-online.de)



# ALLEGRA macht die Musik

Künstler | Konzerte | Firmenevents | Projektleitung | Fortbildung

## Klosterkonzerte 2016

Karmeliterkloster Frankfurt am Main, Münzgasse 9



### 24. Juli | Liebe – Glaube – Hoffnung – Kaffee

Marie Friederike Schöder (Sopran) singt Kantaten von Bach und Telemann. Mit Darja Großheide (Traversflöte), Ulrike Schaar (Violoncello) und Markus Märkel (Cembalo). Unter dem Titel "Liebe – Glaube – Hoffnung – Kaffee" erklingen auch bekannte Arien wie „Schweig ihr Flöten, schweig ihr Töne" und "Ei! wie schmeckt der Coffee süße" von J.S. Bach.

### 11. September | Sanstierce

Maria Jonas (Gesang), Dominik Schneider (Flöte und Quinterne) und Bassem Hawar (Djoze / irakische Fidel) präsentieren Lieder des Mittelalters unter jüdischen, christlichen und muslimischen Einfluss aus Spanien und Portugal

### 9. Oktober | BRISK

Das Blockflötenquartett aus Amsterdam mit Marjan Banis, Susanna Borsch, Bert Honig und Alide Verheij spielt Johann Sebastian Bach. Bearbeitungen von Bachs Choralvorspielen, Concerti, Fugen und Inventionen gehören zu den Favoriten von Brisk.

## Meisterkurse 2016

**Blockflöte, Violine, Cembalo, Barocktanz**

Schloss Kapfenburg 21.– 27.08.2016



**Matthias Weilenmann & Susanna Borsch (Blockflöte), Mechthild Karkow (Violine), Eva Maria Pollerus und Jesper Christensen (Cembalo), Bernd Niedecken (Tanz)**

ORNAMENTIK... zur Geschichte des Schönen ...

Der Kurs thematisiert die Zeit zwischen 1550 und 1750 in Europa und die Einflüsse aus den Randregionen: damals wie heute geradezu existenziell wichtig. Die unterschiedlichen Sprachen und Identitäten beeinflussen die Verzierungen in der Musik dieser Zeit. Musik & Tanz der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Einzel- & Kammermusikunterricht, Referate, tägliches Tanztraining, Abschlusskonzerte u.v.m.

**Anmeldeschluss: 21. Juli 2016**

Kontakt, Karten, Anmeldung, Audio, Video und mehr:  
**[www.allegra-online.de](http://www.allegra-online.de) | Tel. 0621-8321270**

# Programmablauf

Parforcehof	Eröffnung Oboe-Band						
	18.00	18.30					
Schlosskapelle	Mascarade Royale	Consort of viols	Liebungs- stücke	London Trios			
	19.00	19.30	20.00	20.30	21.00	21.30	22.00
Marstall	Klavier- trio	Frankreich und Italien	Barockes Gebläse	Kammer- sonaten	Paris est une fête		
	19.00	19.30	20.00	20.30	21.00	21.30	22.00
Hirschsaal	À la française	Duetti	De profundis	Bach und Leclair	Vermischter Geschmack		
	19.00	19.30	20.00	20.30	21.00	21.30	22.00
Rondellsaal	Trios in Moll	Pariser Quartett	Bach und Telemann	Tre Volte	Essercizii musici		
	19.00	19.30	20.00	20.30	21.00	21.30	22.00
	23.00						Il Giuoco del Quadriglio Ende ca. 24 Uhr